

# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Tagblattausgabe

Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.  
Postleitzettel: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: Mr. 2.— monatlich. Mr. 6.— vierstündiglich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Bringerlohn. Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Poststelle Wiesbaden 19, sowie die Ausgabenstellen in allen Teilen der Stadt; in Biebrich: die dortigen Ausgabenstellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Wöchentlich



12 Ausgaben.

Heraus:

Tagblattausgabe Nr. 6658-53.  
Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.  
Postleitzettel: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Anzeigen-Preis für die Zelle: 70 Pf. für örtliche Anzeigen; Mr. 1.— für auswärtige Anzeigen; Mr. 4.— für örtliche Reklamen; Mr. 6.— für auswärtige Reklamen. Bei wiederholter Aufnahme unter Inserat Anzeigen entsprechender Nachlass. Anzeigen-Ausnahme: Für beide Ausgaben bis 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeordneten Tagen und Wochentagen wird keine Gewöhnung übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 50, Bambergerstraße 3, IV. Fernsprecher: Amt Nollendorf 4747-49

Dienstag, 6. Januar 1920.

Nr. 8. + 68. Jahrgang.

## Vor dem Frieden.

Die Formel der Kompensationen. — Reduktionen. — Vorbereitende Maßnahmen für das Inkrafttreten. — Administrative Fragen.

Mr. Paris, 5. Jan. Der Oberste Rat der Alliierten trat heute unter dem Vorsitz von Clemenceau zusammen. Louchot erhielt Bericht über die Unterhandlungen, die er im Kabinett Dutastas mit Herrn v. Verdener hatte. Er unterbreitete dem Rat eine Formel, durch welche das mit der deutschen Friedensdelegation hinsichtlich der Kompensationen für die in Scapa-Flow zerstörte Flotte abgeschlossene Abkommen verwischt wird. Der Oberste Rat nahm die Formel an. Louchot lenkte darauf die Aufmerksamkeit des Rates auf die sehr kritische Lage in Österreich bezüglich seiner Ernährung. Die Lebensmittelvorräte würden bis zum 21. Januar erschöpft sein und nach diesem Datum sei die Versorgung in der Hungertide zu geliefert. Schließlich berichtete der Oberste Rat, der Alliiertenkommission von Berlin, die dort unter dem Vorsitz des englischen Generals Meistermann steht, eine Note der deutschen Regierung bezüglich der Faktoration des für das Aufschwengen notwendigen Materials und eines Reglements für das Aufschwengen zum Studium zu unterbreiten.

Mr. Paris, 5. Jan. (Dabas.) Die vom Obersten Rat angenommene Formel über die Kompensationen für Scapa-Flow sieht die sofortige Lieferung von 100 000 Tonnen schwimmenden Materials vor. Die Alliierten erklären, daß sie bereit sind, Reduktionen vorzunehmen, falls die Lieferung der verlangten 100 000 Tonnen die Lebensinteressen der deutschen Schiffahrt gefährdet oder falls die Schäden der Alliierten sich als überschätzt herausstellen würden. In allen Fällen werde die vom Obersten Rat angestellte Resolution eine bestimmte Zahl nicht übersteigen. Die näheren Angaben sind in einem von Clemenceau namens der Alliierten unterzeichneten Schreiben enthalten, das nach dem Abschluß der Notifikationen Herrn v. Verdener übergeben wird. Da nur die Grundlagen für die Notifikation durch das Abkommen mit Herrn v. Verdener festgelegt sind, sind somit die leichten Schwierigkeiten in dieser Angelegenheit aus dem Wege geräumt. Die vom Obersten Rat angenommene Formel wird übrigens schon heute nachmittag offiziell Herrn v. Verdener mitgeteilt werden. Der Ausstausch der Notifikationen wird nunmehr nur noch verzögert durch die vorbereitenden Maßnahmen, die zur Inkraftsetzung des Friedensvertrages notwendig sind. Es ist bekannt, daß die Maßnahmen festgestellt sein müssen, damit sie vom Augenblick der Inkraftsetzung des Vertrages an ihre Wirksamkeit haben können. Die Kommission habe ihre Arbeiten in dieser Angelegenheit jedoch noch nicht beendet. Man hoffe aber, sie bis Ende der Woche zu Ende führen zu können. Die durch General Second präsidierte Kommission wird mit Herrn v. Simson über die noch zu lösenden administrativen Fragen eine neue Besprechung haben und die Ministervertreter werden ebenfalls mit den deutschen Delegierten, Bötticher und Michaelis, Besprechungen haben.

## Am Samstag, den 10. Januar.

Mr. Paris, 5. Jan. (Dabas.) Der Text der vom Obersten Rat angenommenen Formel, welchem die Verhandlungen über die von Deutschland zur Kompensation für die Zerstörung der Flotte von Scapa-Flow verlangten Marine-materials zur Basis liegen, wurde am Montagnachmittag Herrn v. Verdener übergeben. Man hat sich mit der deutschen Delegation endgültig über die Formulierung geeinigt, so daß der Unterschluß des Notifikationsprotokolls des Friedensvertrages nichts mehr entgegensteht. Die durch die Inkraftsetzung des Friedensvertrages notwendigen Maßnahmen wurden im Prinzip in Auge gesetzt. Der Austausch der Notifikationsurkunden wird am Samstag, den 10. Januar, festgesetzt.

## Die Frist für die Nachlieferungen.

Mr. Paris, 6. Jan. (Dabas.) Nach dem "Journal" wird Deutschland für die Nachlieferung über die 100 000 Tonnen hinaus eine Frist von 30 Monaten gewährt werden.

## Die neue Beschlusssformel des Obersten Rates.

Mr. Paris, 6. Jan. Zu der Meldung des "Echo de Paris", wonach Wallace die Erfahrung der Formel "Alliierte und Assoziierte Mächte" durch die Formel "Alliierte Mächte" verlängert habe, sagt der "Temps", daß nach seinen Erfahrungen die Regierung der Vereinigten Staaten nicht die Absicht besaß, an den Beschlüssen des Obersten Rates nicht mehr offiziell teilzuhaben, doch daß sie die Formel zu ändern wünsche. Der "Temps" glaubt zu wissen, daß die Mitteilungen, die durch die Bureau der Konferenz gemacht werden, weiterhin in der gleichen Form gehalten sein werden, ohne daß die Regierung oder der Vertreter der Vereinigten Staaten dagegen Einspruch erheben wird.

## Amerika und der Friede.

Mr. Washington, 6. Jan. (Dabas.) Der demokratische Senator King, der seinerzeit den von der Kommission für auswärtige Angelegenheiten im Laufe der letzten Session angenommenen Vorhaben antrat, hat eine neue Resolution eingeführt, die sich auf die Ausarbeitung des Friedensvertrages bezieht und 15 Worte-

halte enthält. Er wird diese Resolution vor dem Senat bringen für den Fall, daß inzwischen kein Kompromiß zwischen kommen sollte.

## Das Adriaproblem.

Mr. Bern, 5. Jan. Wie der Vertreter der "Agence Centrale" in Belgrad aus Paris erfährt, ist der seit einigen Tagen in Jugoslawien herrschende Optimismus hinsichtlich der Regelung des Adriaproblems durchaus ungerechtfertigt. Das Memorandum Clemenceaus und Lloyd Georges zu Händen Scialoja macht Italien größere Konzessionen, als man in Rom erwartet hat. Der Gedanke der Schaffung eines Pufferstaates mit 200 000 Südländern ist nicht ausgegeben. Darüber hinaus verpflichtet das Londoner Memorandum Italien die Insel Lissa, das italienische Protektorat über Albanien und die Neutralisation der ganzen dalmatinischen Küste bis zur Bucht von Tatta. Die letzte Rede Nittis in der Deputiertenkammer hat den Eindruck erweckt, daß Italien sich mit diesen Konzessionen noch nicht zufrieden geben wird und auf dem Wege die Verhandlungen mit Südländern noch gewisse Vorzeile zu erlangen hofft.

Mr. Paris, 6. Jan. (Dabas.) Ministerpräsident Nitti empfing am 4. Januar einen Vertreter der Pariser Presse und erklärte, für die Italiener sei Italien ein Symbol. Es sei sein größtes Bestreben, in der Adriaseite zu einem Einvernehmen zu kommen, aber das Adriatische Meer sei nichts anderes als ein kleines Meer für den lokalen Verkehr und habe also nicht die Bedeutung des Mittelmeeres, dessen Wegen allen Nationen offen stünde. Dem italienischen Volke müsse gegeben werden, was es vom Krieg erwartet habe. Man müsse immerhin bedenken, was es erduldet habe; sonst würde das italienische Volk immer die Fuge suchen, für was es 76 000 Tote geopfert habe.

## Deutschlands Kriegsverluste.

Mr. Berlin, 6. Jan. (Dabas.) Der "Vorwärts" verbreitet eine Übersicht über die deutschen Kriegsverluste. Danach betragen die Verluste des Heeres an Toten insgesamt 1 718 246, davon 1 655 553 Mannschaften und 62 693 Offiziere; an Gefangenen und Vermissten 1 073 619, davon 1 050 516 Mannschaften und 23 100 Offiziere; an Verwundeten 4 234 107, darunter 116 015 Offiziere, zusammen 7 025 972. Die Verluste der Marine an Toten betragen 24 112, an Verwundeten 29 830, an Gefangenen 11 654, zusammen mit den im neutralen Auslande Internierten und an Krankheit Gestorbenen 78 342.

## Amerikas Milliardenhilfe für Europa.

Mr. Paris, 6. Jan. (Dabas.) Nach Meldungen aus London wird der Vertreter Englands für Finanzen, Sir George Poole, der jetzt in Amerika angelangt ist, tatsächlich einen Kredit von 280 Milliarden Franken zur Wiederaufstellung des Gleichgewichts in Europa verloren. Er schlägt vor, internationale Obligationen in höherer Höhe auszugeben, für die die Mitglieder des Völkerbundes Garantie leisten. Die Obligationen sollen 4 Prozent Raten bringen. Sir Poole glaubt, England werde eine Garantie von 40 Milliarden Franken leisten. 80 Milliarden von dieser Anleihe sollen für den Ankauf von Rohmaterialien verwendet werden, 80 Milliarden für den Wiederaufbau in den verwüsteten Gegenden und der Rest soll dazu dienen, die ausländischen zurückgeworfenen Pariser glaubt, daß die von ihm vorgeschlagene Operation automatisch den normalen Stand der Wirtschaft wiederherstellen werde.

## Churchills politische Rede.

Mr. Rotterdam, 6. Jan. Laut "Nieuwe Rotterdamsche Courant" fasste Churchill in seiner schon erwähnten Rede noch: Der englische Außenhandel wächst von Monat zu Monat an Umfang. Es regnen Bestellungen in fast allen größeren Industriezweigen, nicht nur für die Inlande, sondern auch für die ausländischen Märkte. Churchill trug nochmals auf Einförmigkeit. Die Auseinandersetzungen der Kräfte, daß die jewige Regierung steht, kann nur die Folge haben, daß die Arbeitnehmer an Ruder kommen, die sich noch in ihrer Entwicklung befindet und daher vollkommen ungeeignet ist, die Verantwortung für die Regierung zu tragen. Churchill betonte die Notwendigkeit, eine gewisse große Flotte zu haben. Über die fürchterliche Katastrophe in Südkorea sprachend, sagte Churchill: Der Schaden des russischen Vaters erzeugt Unruhe in Indien. Die Heere Stoltschak sind fast verloren und die Deutschen in großer Gefahr. Ihre Verbindung ist lose, zuviel zeitig, unter denen hauptsächlich England leidet wird. An diese Dinge muß man denken, wenn man sich die Lage in Deutschland anschaut, welche eine Besuch auch für die Entente hat.

Die Tiere eines großen Teiles der fähigen und stolzesten Menschenrasse kann man nicht entbehren. Man muß aufpassen, daß man sich nicht durch Deutschland

irreführen läßt. Man darf es jedoch auch nicht bis zum Äußersten treiben. Wenn Frankreich bereit ist, mit Deutschland Handel zu treiben, so dürfen die Engländer nicht bestreiten. England muß dafür sorgen, daß es seinen Anteil am deutschen Markt, der vor dem Krieg schon von so unermüdlichem Interesse für die Wohlheit Englands gewesen ist, nicht verliert.

Der Termin für die französische Präsidentschaftswahl.

Mr. Paris, 6. Jan. (Dabas.) Nach dem "Echo de Paris" wird der Zeitpunkt für die Einberufung der Kammer und des Senats für die Wahl des Präsidenten wahrscheinlich heute morgen festgesetzt werden. Man spricht vom 17. Januar.

Nitti in London.

Mr. London, 6. Jan. (Dabas.) Nitti ist im Begleitung Scialoja am Montagabend 8 Uhr hier eingetroffen.

## Aus dem Vatikan.

Mr. Rom, 6. Jan. (Dabas.) Der Papst empfing am Morgen den bayerischen Gesandten beim Heiligen Stuhl, Ritter.

## Die Lohnbewegung der englischen Eisenbahner.

Mr. Amsterdam, 6. Jan. Einer Neuermeldung zufolge wurde auf einer Massenversammlung der Eisenbahner in den großen Eisenbahnmittelpunkten von und Northampton und Cardiff einstimmig beschlossen, den Vergleich in dem eine wöchentliche Lohn erhöhung von 38 Schilling sowie die Bildung eines Organs zur Verhütung von Streiks und Verzerrung der Eisenbahner im Beratungsausschuß der Bahnen vorzunehmen, abzulehnen.

## Antidynastische Kundgebungen in Sofia.

Mr. Bern, 5. Jan. Die "Gesetz Suisse" meldet, daß die letzten Irrungen in Sofia einen antidynastischen und republikanischen Charakter getragen haben. Ungefähr 40 000 Demonstranten nahmen an der Kundgebung teil und schrien: "Nieder mit dem König. Es lebe die Republik." Als die Demonstranten das Königspalais angreifen wollten, gingen Soldaten ein. Die Truppen wurden mit Revolvern und mit Steinwürfen empfangen. Zahlreiche Personen wurden schwer verletzt. Die Zahl der Toten ist noch nicht bekannt.

## Die Neujahrsproklamation der Sowjetregierung.

Mr. Berlin, 5. Jan. Der "Vorwärts" veröffentlicht eine Neujahrsproklamation der Sowjetregierung an das russische Volk, worin es heißt: Das Jahr 1919 war das Jahr des Sieges für die Arbeiterschaft und hat die Macht der Sowjet noch mehr gesetzelt. Weiter heißt es: In Sibirien, der Ukraine, am Don und im Kaukasus ertönt der Ruf nach Auflösung von Sowjets. Wir werden aber in Berlin, Washington, Paris und London Arbeiter- und Soldatenräte einsehen und die Macht der Sowjets wird sich vereinst über die ganze Welt erstrecken. Es lebe das Revolutionsjahr 1920.

## Deutschland.

### Eine rheinische Zentralstelle für den Wiederaufbau

Noch eingehenden Vorarbeiten des Industrieausschusses des besitzigen rheinischen Gebietes und des Schuhverbandes rheinischer Baumaterialien-Industrien und Händler ist für das gesamte Gebiet zur Erledigung der Wiederaufbaufrage eine "Rheinische Zentralstelle für den Wiederaufbau" mit dem Sitz in Köln ins Leben getreten, die eine möglichst lückenlose Zusammenfassung aller am Wiederaufbau interessierten Wirtschaftskreise des Rheinlandes erstrebt. Wie der Vertreter der Industriellen des Regierungsbezirks Köln mitteilt, bei zusammen mit dem genannten Schuhverband vorläufig die Leitung der Zentralstelle führt, werden von der neu geschaffenen Stelle schon jetzt die Organisationen der Baustoffindustrie im Rheinland, einschließlich der Ziegeler, ferner eine Reihe weiterer am Wiederaufbau beteiligten Industriezweige, insbesondere auch der Bau von Maschinen und Apparaten usw., erfaßt. Eine ins einzelne gehende Gruppenbildung ist den sich herausbildenden Verhältnissen entsprechend vorgesehen.

## Die Tarifverhandlungen mit den Eisenbahnen.

Mr. Berlin, 6. Jan. (Amtlich) Die Tarifverhandlungen zwischen der Eisenbahnhverwaltung und den Gewerkschaften der Eisenbahner sind gestern nachmittag, wie verabredet, wieder aufgenommen worden. Es fand eine allgemeine Aussprache statt. Heute beginnen wieder Einzelberatungen, die nunmehr ohne Unterbrechung weitergeführt werden sollen, um den Tarif so schnell wie möglich fertig zu stellen.

## Die Eisenbahnhverwaltung im Saargebiet.

Mr. Saarbrücken, 6. Jan. (Westdeutscher Zeitungsdienst) Die Eisenbahndirektion Saarbrücken gibt bekannt, daß zunächst keine besondere Eisenbahndirektion für die Strecke des Saargebiets gebildet wird. Die jetzige Eisenbahndirektion soll vorerst weiterhin die Verwaltung für den gesamten Eisenbahngesetz. Rößle später eine besondere Verwaltung für die Strecke des Saargebiets eingesetzt werden sollte, wird für Sicherungen der Strecke der Eisenbahndienst geleistet werden.





Am 13. Januar 1920, vormittags 10½ Uhr, wird an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 61, das Wohnhaus mit Hofraum und Hausgarten, Werkstätte mit Remise, Stall mit Bodenlammern, Schiersteiner Straße 29 in Wiesbaden, groß 11 ar 55 qm zwangsweise versteigert. Eigentümer: Heinrich Rösch in Neu-Isenburg bei Frankfurt a. M. und Witegut. F 345

Wiesbaden, den 31. Dezember 1919.

Das Amtsgericht Abt. 9.

### Bezug von Kohlen für Offizierswohnungen der Besatzungstruppen.

30. November  
Commission des Logements.

Wiesbaden, den 23. Dezember 1919.

Die Commission des Logements hat begüßlich der möglichen Wohnungen folgendes bestimmt:

Dem Offizier wird für eine militärische regelmäßige Wohnung von der Intendantur eine Kolonkarte gegeben, die mit dem Stempel „Municipalität“ versehen ist. Der Offizier händigt die Karte dem Vermieter aus, welcher die Kohlen auf dem von der Intendantur reservierten Depot erhält.

Die so zur Verteilung gekommene Kohle wird ab dann von der Stadtverwaltung bezahlt.

General de Eschbelle,  
Vorsitzender der Commission des Logements.  
geg. N. de Eschbelle.

Wird veröffentlicht.

Das Depot des 30. Korps befindet sich Kellerstr. 25 und ist von 12 Uhr mittags bis 6 Uhr nachmittags für das Publikum geöffnet. Die Kohlen werden dort selbst gegen Abgabe der Karte unentgeltlich verabfolgt. Die Kosten für den Transport vom Lagerplatz in die Wohnung sind von dem Vermieter der Wohnung zu tragen.

Wiesbaden, den 3. Januar 1920. F 370

Der Magistrat.

### Verzeichnis

ber auf die einzelnen Nummern der gelösten Neujahrs-wunsch-Ablösungskarten entfallenden Beiträge:

100 Mr. 52;  
50 Mr. 54;  
je 20 Mr. 23, 29, 80, 503, 514, 517;  
je 10 Mr. 2, 3, 6, 7, 10, 11, 21, 33, 41,  
44, 53, 77, 79, 93, 94, 99, 102, 103, 104, 107, 513,  
518, 803, 804, 910, 913, 917;  
8 Mr. 60;  
je 6 Mr. 9, 16, 30, 90, 502;  
je 5 Mr. 1, 4, 5, 8, 12, 13, 14, 15, 17,  
18, 19, 20, 22, 24, 25, 26, 27, 28, 31, 32, 34, 35,  
36, 37, 38, 39, 40, 42, 43, 45, 46, 47, 48, 49, 50,  
51, 54, 55, 56, 57, 58, 60, 61, 62, 63, 64, 65,  
66, 67, 68, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 78, 80, 81, 82,  
83, 83a, 85, 87, 88, 89, 91, 92, 95, 96, 97, 98, 100,  
101, 103, 106, 501, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510,  
511, 512, 513, 516, 519, 520, 521, 522, 707, 708, 801,  
802, 805, 806, 807, 901, 102, 903, 904, 905, 906, 907,  
908, 909, 911, 912, 914, 915, 916, 918, 919, 920, 921.  
Eine Neujahrs-wunsch-Ablösungskarte hat noch nachträglich gelöst: Kimmel, Wilhelm, Stadtteil und Name; Eich, Alfr. d. Frau. F 370

Wiesbaden, den 5. Januar 1920.

Der Magistrat, Fürsorgeamt.

### Bekanntmachung.

Mittwoch, den 7. Januar 1920, vormittags 11 Uhr, versteigere ich Güterbahnhof West für Rechnung den es angeht

2 Waggons, 6490 kg u. 8030 kg Stroh  
offiziell gegen Barzahlung. Versteigerung bestimmt.

Wiesbaden, den 6. Januar 1920.

Ehrt, Gerichtsvollzieher, Kaiser-Friedrich-Nr. 10.

### Möbiliar-Versteigerung

Morgen Mittwoch, den 7. Januar 1920, vormittags 9½ Uhr beginnend, versteigere ich zu folgende Auktions in meinem Versteigerungsbüro Neugasse 22 nächstende sehr gut erhaltenen Gegenstände:

Herren-Schreibtische und Büste, Bettlos, vollst. Bettlen, Sofas und Sessel, Divans, eine Ladentheke, eine Balkenwaage, ein Büchsenkraut, Tische, ein Schaukelstuhl, ein Grammophon mit 20 Platten und Einwurf, eine Spielsche, Photo-Apparate, eine Dampf-Wäschemühle, eine Wäschemangel, ein Eis-chen, ein Mädler-Nähralatloner, Holzstößer, Reile- und Homboschen, Tepiche, ein großer Posten Deckenüber, Beleuchtungsüber, Herren-Anzüge und Damenkleider, ein Doppelvelv (Warder), ein Damen-Pelzmantel, zwei Autokreuzdrägen, Wäsche, Holzträger, Handschuhe, ein Adler-Motorrad, 4 PS, Haushaltungsgegenstände und vieles mehr, siehe nicht genanntes freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Die Richtigung vor Beg. an.

Friedrich Krämer, Auktionsator und Taxator, Telefon 2870. Geschäftsstunden 9-12 u. 2-5 Uhr.

### Große Nachlaß- u. Wirtschaftsinventar-Versteigerung!

Donnerstag u. Samstag vormittag um 9 Uhr beginnend, versteigern wir in unserem geheilten Versteigerungsbüro

28 Moritzstraße 28, dahier, zu folge Auktions einen sehr gut erhaltenen kompl. Nachlaß, bestehend aus:

3 Zimmer und Küche, sowie die Gesamt-einrichtung des neu eingerichteten Bürger-automaten und Bürgercafées

offiziell meistbietend gegen gleichbare Zahlung.

Adam Bender & Willi Wini, Auktionsatoren, Telefon 1847. Wiesbaden. Telefon 5207, 28 Moritzstr. 28. Geschäftsstunden von 8-12 u. 3-6.

### Zweigverein Wiesbaden und Umgegend des

Vereins für deutsche Schäferhunde & D.

Donnerstag, den 8. Januar, abends 7 Uhr, im Saale des „Hotels Einhorn“, Marktstraße 32:

### Dortags-Abend.

Herr Tierarzt Dr. Kurt Roth von hier wird sprechen über „Ansteckende Hundekrankheiten, deren Erkennung und Behandlung.“

Die verehr. Mitglieder werden hiermit höflichst eingeladen.

Gäste sind sehr willkommen.

Der Vorstand.

## Wiesbadener Konservatorium für Musik und Musikschule

Rheinstraße 64. Direktor Michaelis. Telefon 4244.

Beginn neuer Kurse in allen Fächern: Samstag, den 10. Januar. Anmeldungen für das Konservatorium sowie für die Musikschule werden jederzeit im Büro (Zimmer Nr. 11) entgegengenommen. 67

## Masken-Kostümen

Jeder Art.  
Anna Weyel,  
Blücherplatz 6, 21.

## Holz, Torf, Braunkohle heizt der HOTOBRAU-OFEN

D.R.P. u. D.R.G.M.  
sowie mehrere Auslands-Patente angem.

### Höchste Heizwirkung!

Geringster Brennstoffverbrauch!

Gleichmäßige und milde Wärmeabgabe;  
angenehme Luftfeuchtigkeit.

Anerkennende Gutachten liegen vor!

Die Ofen sind sofort lieferbar! 1-1

Generalvertretung f. Frankfurt a. M. u. Umg.:

Leo Jessel,

Frankfurt a. M., Taunusstr. 40 (Seitenbau).  
Tel. Amt Hansa 0815. F 3

## Marseiller Rernseife

500-Gramm-Stücke  
sofort greifbar  
Magersfeld, Crumstadt

in Mainz, zu erfrag. Zangg. 21.

## Bestellungen auf Brennholz

für Feuer, Zentralheizungen und Bäder werden wieder in jedem Quantum entgegengenommen.

Ulrich, Müller & Bolz

Brennholzgroßhandlung

Büro: Mainzer Straße 28 a. — Telefon 294.

Fst. Cocosfett . . Pfd. 14.—

In Haferflocken . . . . 1.90

Weizengrieß (fein) . . . . 3.70

Bohnen (braun) . . . . 2.90

Tel. 40 Spielmann Nachf. Scharnhorststr. 12.

## Kulmbacher Petzbräu

## Münchener Löwenbräu

## Germania (hell u. dunkel)

in Siphons und Flaschen lieferst. steis frisch u. gut

## H. Schäfer, Biervertrieb

Luisenstraße 39 — Ecke Kirchgasse.

Telephone 2838.

## Hühneraugen.

Dedurin hilft über Nacht.

3-4 Nächte. Erfolg garantiert. Nach-

ahmungen weiss zurück.

Niederlage: Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11.

## Photographische Apparate, Geigen und Cellos

## Gold, Silber und Brillanten, Schmuckstücke

Aufstellstücke in Bronze u. Marmor lauft zu geltenden reellen Preisen

Zimmermann, Langgasse 25. Postkarte genügt.

## Renten-Versicherungen

vermittelt

Bezirks-Direktor Ludwig Jstel  
Webergasse 16, 1. 9-1 Uhr. Fernruf 604.

## U.S.P.D. Filiale Wiesbaden

Am Mittwoch, den 7. Januar, abends 7 Uhr, in der Aula der Schule am Voßplatz (Eingang durch Schulhof):

## Deutsche Professversammlung.

Tagesordnung:

„Die Lebensmittelsteuerung und die Liebesgabenpolitik der jetzigen Regierung.“

Redner: Herr Stadtvorsteher A. Fortune, Edelh. a. M.

Neue Kosten hat die jetzige Regierung durch Prämiens für Lieferung von landwirtschaftlichen Erzeugnissen dem Volke aufgelegt. Dagegen gilt es Front zu machen! Einwohner von Wiesbaden erscheint in Waffen in dieser Versammlung. Der Vorstand. J. A. Helmberger.

1 fast neue Rolle 50-60 Ztr. Tragkr.

## 1 Landauer

verschiedene große Wagenzettel zu verk. Näh. Biebrich, Wiesbadener Straße 56.

## Brillanten, Platin

Gold, Silber, Zahngesäfte, Brennstoffe, Besteck, Service, Leuchter, Münzen sowie alles in reinem Silber lauft zu noch nie dagewesenen hohen Preisen

Eduard Heesen, Wagemannstr. 21.

(Bitte genau auf 21 zu achten).

## Brillanten, Perlen

Silbersachen, Besteck, Tafel, Leuchter, Service, goldene Uhren und Ketten, Gold- u. Silber-Münzen, Platin per Gramm bis 140 Mr. Brennstoffe lautst. Geizhals, Webergasse 14. Telefon 4139.

Goldene und silberne Uhren, Brillanten, sowie altes Gold und Silber lauft zu reellen Preisen

M. Heine, Uhrmacher, Wellstr. 4.

in jeder Form und Menge auch Münzen und Zähne kauft

für hohen Preis zu Fabrikat. zwecken.

Bok Silber

Wiesbaden :: Kirchgasse 70 Tel. 6138.

Die allerhöchsten Preise erzielen Sie bei mir für alte Zahngesäfte

## Zahngesäfte

ob ganz, zerbrochen oder solche, die in Kautsch. gefasst sind. Ich zahle per Zahn bis Mk. 4.50.

Für Gold u. sonstige Edelmetall-Gesäfte

bedeutend mehr.

Für Holzbrandstifte bis 75 Mk. per Gramm.

Rein Platin bis 130 Mk. Gramm.

Kauf auch Gold- und Silbermünzen.

L. Großhut, Wagemannstr. 27, 1.

Bitte genau auf Nr. 27, 1. Stock, zu achten.

## Alle Antiquitäten